

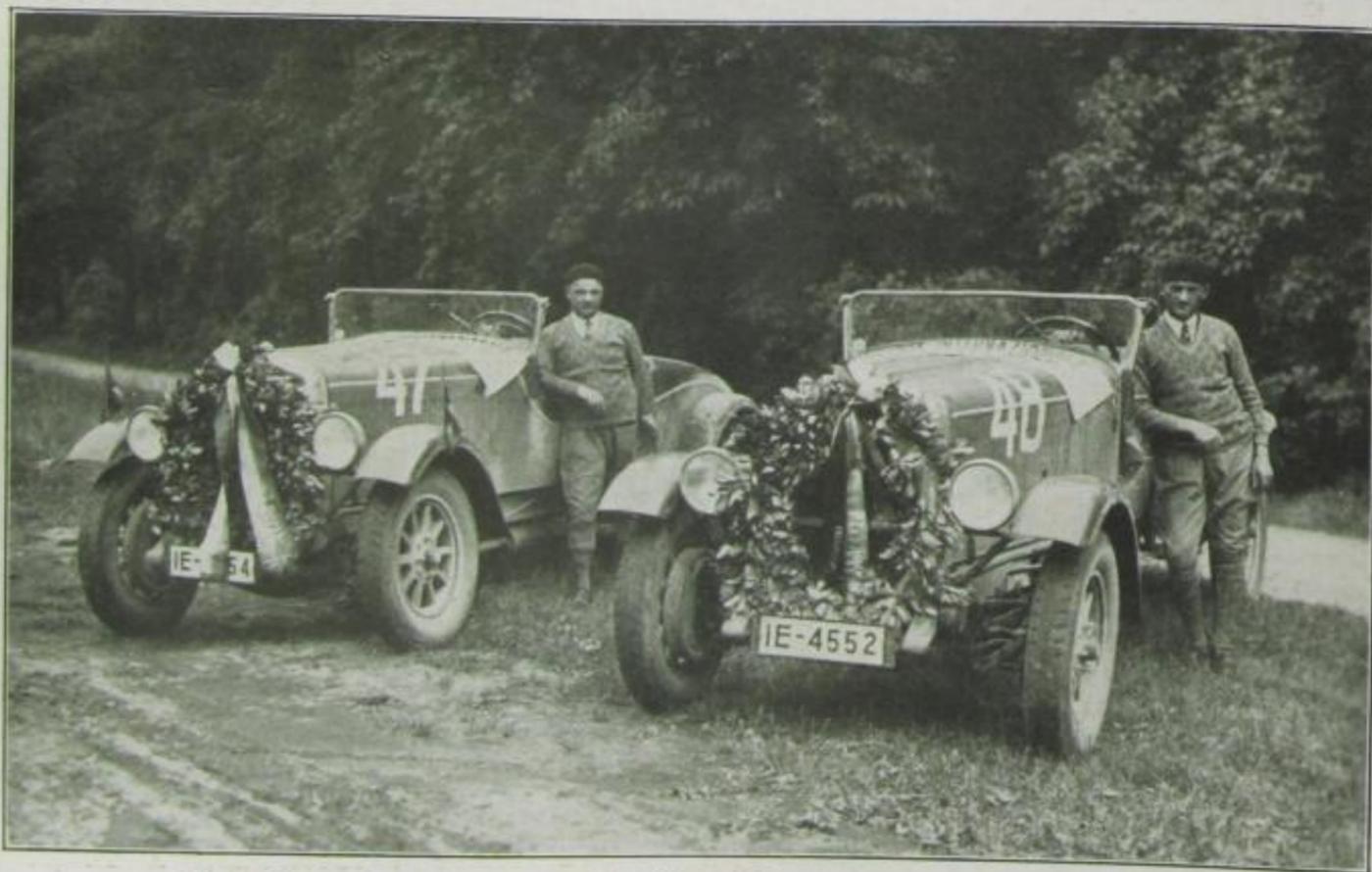
bisherigen Scheinwerfern in der Mitte des Lichtkegels eine besonders stark beleuchtete Stelle bildet. Blickt nun der Fahrer längere Zeit auf diese Stelle, so ist es kaum möglich, Personen, Gegenstände usw., die sich außerhalb des Lichtkegels befinden, zu erkennen. — Anders bei den bereits erwähnten Scheiben. Bei diesen wird durch die rasterartige Mattierung ein Zerstreuen des Lichtes erzielt, wodurch selbst die seitwärts befindliche Fahrstrecke noch ausreichend beleuchtet wird.

Die ganze Fahrbahn wird bei Verwendung solcher „Li-Ra“-Scheiben auf einige hundert Meter gleichmäßig beleuchtet. Man kann ruhig ein hohes Fahrtempo einhalten, ohne das Auge stark zu ermüden. Dabei ist ein Blenden Entgegenkommender nicht zu befürchten. Man braucht seinen Scheinwerfer nicht abzublenden und wird somit absolut nicht abgelenkt, kann also seine ganze Aufmerksamkeit dem Fahrzeug widmen.

Bekanntlich sind die Vorschriften über die Beschaffenheit und Wirkungsweise der Kraftfahrzeug-Scheinwerfer sehr scharf. Die Verordnung des Reichsverkehrsministeriums bestimmt, daß Scheinwerfer, deren Lichtkegelmittle 15 bis 60 Meter vor dem Fahrzeug auf die Straße trifft und deren Lichtstärke nicht auf ein Viertel herabgesetzt ist, abgeblendet werden müssen. Für Scheinwerfer, deren Lichtkegel nach mehr als 60 Meter die Fahrbahn trifft, ist diese Mindestlichtstärke auf ein Neuntel festgesetzt.

Da nun aber bei Verwendung der „Li-Ra“-Scheiben die Fahrbahn ganz gleichmäßig beleuchtet wird und hier von keinem Lichtkegel gesprochen werden kann, brauchen derartige Scheinwerfer auch nicht abgeblendet zu werden. — Vor allem ermüdet das Fahren mit solchen ausgerüsteten Scheinwerfern nicht so sehr, wie das Fahren mit Scheinwerfern, die fortgesetzt abgeblendet werden müssen. — Weiter entsteht damit der Vorteil, daß man die Durchschnittsgeschwindigkeit beträchtlich erhöhen, resp. daß man mit einer gleichmäßigeren Geschwindigkeit fahren kann.

Man braucht kein Prophet zu sein, um einer solchen Erfindung eine gute Zukunft vorauszusagen. Wenn erst alle Wagen mit solchen Scheiben ausgestattet sein werden, wird auch das Nachtfahren mehr Freude bereiten, als dies jetzt der Fall ist. Die Sicherheit wird eine viel größere sein, kurz, man wird dann genau so gern des Nachts, wie jetzt am Tage fahren.



Die beiden auf der Internationalen Alpenfahrt siegreichen Brennabor-Wagen